

2.06.2011

Bewerbung um einen Studienplatz im Studiengang „Philosophy and Economics“

Sehr geehrte Damen und Herren,
meine Bewerbung um einen Studienplatz im Studiengang „Philosophy and Economics“
zum Wintersemester 2010/11, begründe ich wie folgt:

Mein Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge wurde bereits in der 9. Klasse durch das Wirtschaftsplanspiel „Welthandel“ geweckt, an dem wir mit unserer Stufe teilgenommen haben. Dabei habe ich erfahren, inwieweit wirtschaftliche Beziehungen zwischen einzelnen Staaten Einfluss auf das gesellschaftliche Leben haben. Wie man an der Bankenkrise gesehen hat, spielen ethisch-moralische Grundsätze dabei leider oft nur eine untergeordnete Rolle. Das halte ich für falsch, denn ich meine, dass eine Kombination von Philosophie und Wirtschaft der bessere Weg ist, um „richtige“ Entscheidungen zu treffen.

Aus diesem Grund habe ich Wirtschaft als Leistungskurs und Philosophie als Nebenfach gewählt und beide Fächer mit einer guten Note abgeschlossen. Meine Interessenschwerpunkte im Fach Wirtschaft liegen im Bereich der Volkswirtschaftslehre, doch natürlich habe ich auch betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen erworben. Gerade im Zusammenhang mit philosophischen Fragestellungen erscheint mir jedoch die Frage angebrachter, wie eine Volkswirtschaft am besten funktionieren kann. Die Herausforderung, wirtschaftlichen Wohlstand für möglichst viele zu erreichen, ohne dabei die Freiheit des Einzelnen zu sehr einschränken zu müssen, halte ich für zentral. In diesem Zusammenhang habe ich mich vor allem mit den ökonomischen Theorien von David Hume und Adam Smith befasst.

Meine bisherigen theoretischen Kenntnisse konnte ich durch ein Praktikum bei der Hilfsorganisation „Care“ vertiefen. Dort konnte ich den Entscheidungsprozess über die Verwendung von Spendengeldern für ein Hilfsprojekt auf Haiti mitverfolgen. Ich halte es für sehr wichtig, dass Entscheidungen von solcher Tragweite nicht allein von Wirtschaftswissenschaftlern getroffen werden. Meine berufliche Zukunft sehe ich in der Entwicklungshilfe und so möchte ich auch das an Ihrer Universität obligatorische Praxissemester bei einer Nicht-Regierungsorganisation absolvieren. Auf Ihren Internetseiten habe ich gelesen, dass eine solche Spezialisierung möglich ist. Die enge Zusammenarbeit Ihrer Fakultät mit der NGO „xy“ war für ein wichtiger Grund, mich für das Studium an Ihrer Universität zu entscheiden. Die internationale und praxisorientierte Ausrichtung des Studienganges haben mich in meiner Entscheidung bestärkt.

So sind beispielsweise die von Ihnen angebotenen Lehrveranstaltungen „Grundlagen des Entscheidens“, „Grundprobleme der angewandten Ethik“ und „Makroökonomik“ für mich von besonderem Interesse. Neben den fachlichen Aspekten spricht auch die Größe Ihrer Universität eine Rolle für mich, da ich es vorziehe, an einer kleineren Hochschule und nicht an einer „Massenuniversität“ zu lernen. Angesichts der genannten Vorteile Ihrer Fakultät und meiner persönlichen Zielsetzungen ist es daher mein großer Wunsch, ab Herbst 2011 den Bachelor-Studiengang „Philosophy and Economics“ an Ihrer Universität zu studieren.

Über eine positive Entscheidung zu meiner Bewerbung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Mustermann